

Kathrin Kuchling  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

**Betreff: Bewerbung für den Umweltschutzpreis des Landkreises Uckermark**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich das Projekt „**Streuobstwiese Brüssow**“ für den Umweltschutzpreis des Landkreises Uckermark bewerben.

Initiator des Projektes ist der Brüssower Norman Glowe, der seit drei Jahren seine Ideen, Kraft und Freizeit in das Bildungsprojekt investiert. Unweit der Schule und des Kindergartens, wurde im Jahr 2018 zusammen mit Kindern der Grundschule Brüssow, Eltern, Lehrern, Gästen und Mitarbeiter des Amtes Brüssow die Streuobstwiese eingeweiht. Unter anderem berichtete darüber der rbb in der Sendung „Einfach machen“, Antenne Brandenburg sowie der Uckermark Kurier.

Die Auswahl der Bäume beschränkt sich ausschließlich auf historische Obstsorten, welche heute in unseren Gärten kaum noch zu finden sind. So wurden bei nunmehr drei Pflanzaktionen Apfelsorten wie der Danziger Kantapfel, der Rote Winterstettiner oder der Geheimrat Dr. Oldenburg gepflanzt. Für 8 Bäume übernahmen die Klassen 1-4 der Regenbogengrundschule Brüssow eine Baumpatenschaft.

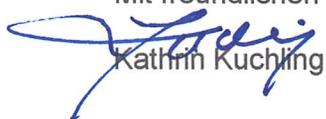
Als Rückzugsort für Mensch und Tier soll die Streu- und Bürgerwiese vor allem der Kommunikation, der Kontaktaufnahme und des Lernens dienen. Die städtische Schule und der Kindergarten sollen dort ihr „Grünes Forscherzimmer“ haben. Jährlich sollen Veranstaltungen stattfinden wie Apfelbestimmungstage, welche durch Pomologen begleitet werden. Baumschnittkurse oder Mähwettbewerbe, wo abgesteckte Flächen mit der Handsense in möglichst kurzer Zeit abgemäht werden müssen, werden in den nächsten Jahren umgesetzt. Diese Wettbewerbe haben sich in Süddeutschland in den letzten Jahren zu wahren Trends entwickelt und ziehen hunderte von Besucher an. Vieles ist möglich und geplant. Auch soll sich das Projekt beim Machen selbst erfinden und entwickeln und ist für die Ideen aller offen. Die Streuobstwiese ist für jeden begehbar und nicht umzäunt.

Herr Glowe selbst ist Imker und Liebhaber alter Apfelsorten. Die fatale Außerwertsetzung von alten Obstsorten sowie die mangelnde oder zu intensive Pflege des umliegenden Altbestandes von Streuobstwiesen bewegten ihn, dieses Projekt ins Leben zu rufen. Seit 2018 wurden bereits über zwanzig hochstämmige Obstbäume gepflanzt.

Des Weiteren befindet sich Herr Glowe in der Planung einer Arbeitsgemeinschaft – Kinderimkerei „Junge Imker“. Eine Bauvoranfrage zum Errichten eines kleinen Bienenhauses wurde bereits eingereicht.

Über ein positives Votum würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Kathrin Kuchling